E-01-187-2 Ja zu Europa, Mut zur Veränderung - Europas Zukunft gemeinsam gestalten

Antragsteller*in: Erik Marquardt (KV Friedrichshain-Kreuzberg)

Änderungsantrag zu E-01

Von Zeile 186 bis 190:
Deshalb möchten wir legale und sichere Zugangswege für Flüchtlinge nach Europa schaffen. ~~Statt auf die Illusion einer Abschottung der EU zu setzen, treten wir ein für ein Grenzregime, das den gemeinsamen Schutz der Menschrechte zur Grundlage hat, Rechtssicherheit garantiert sowie das Vertrauen in das Schengensystem stärkt.~~Eine Politik, die die europäische Abschottung in das Zentrum der Migrations- und Asylpolitik stellt, kapituliert vor den Aufgaben des 21. Jahrhunderts. Wir treten für eine rechtssichere Asyl- und Migrationspolitik ein, die das Vertrauen in das Schengensystem stärkt. Den Ausbau von Frontex zu einer europäischen Grenz- und Küstenwache kritisieren wir scharf. In Zeiten, in denen privat-finanzierte zivile Seenotrettung im zentralen Mittelmeer das menschenrechtliche Versagen der Staatenunion nur ungenügend auffangen kann, führt eine noch stärkere Abschottung der Grenzen automatisch zu weniger Schutz und mehr Gefahren für Menschen in Not. Die Praxis, die Verantwortung für die gemeinsamen Außengrenzen der EU auf die Länder am Rand der EU abzuschieben, lehnen

Begründung

Die Abschottung der Europäischen Union ist keine Illusion, sondern das ganz reale Ende von Träumen, Hoffnung und eben auch zahlreichen Menschenleben. In diesem Jahr sind bereits über 3500 Menschen vor allem im zentralen Mittelmeer bei dem Versuch nach Europa zu kommen ertrunken. Dass in diesem Jahr wahrscheinlich der traurige Rekord vom letzten Jahr noch übertroffen wird, können wir nicht einfach so stehen lassen. Dazu gehört für uns Grüne auch die Kritik an der Stärkung der Grenz- und Küstenwache der EU bei gleichbleibend schlechter Seenotrettung.

Weitere Antragsteller*innen

Madeleine Henfling (KV Ilm-Kreis); Volker Beck (KV Köln); Gerhard Schick (KV Mannheim); Sven Lehmann (KV Köln); Daniel Wesener (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Stefan Lange (KV Neukölln); Jamila Schäfer (KV München); Rasmus Andresen (KV Flensburg); Jessica Messinger (KV Stuttgart); Jürgen Kasek (KV Leipzig); Katrin Schmidberger (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Rhea Niggemann (KV Neukölln); Sarah Jermutus (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Annika Gerold (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Sara Nanni (KV Münster); Claudia Giesler (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Eva Pfannerstill (KV Mainz); Moritz Heuberger (KV Heidenheim); Lena Tietgen (KV Kreisfrei/LAG-Kultur Berlin)